TEIL „A" Planzeichnung : Maßstab 1 : 1000

ZEICHENERKLÄRUNG

Festsetzungen

Es gilt die Baunutzungsverordnung - BauNVo - in der Fassung vom 15 September 1977 (BGBl I S 1763)

Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes, § 9 (7) BBauG

VERKEHRSFLÄCHEN § 9 (1) 11 BBauG

Straßenverkehrsfläche,

Fuß- bezw Wanderwege, Nr. 1 - 9,

Öffentliche Parkflächen, P1 - P5,

Straßenbegrenzungslinie, Begrenzung sonstiger Verkehrsflächen,

Von der Bebauung freizuhaltende Grundstücksflächen, § 9 (1) 10 BBauG

BAUGEBIET: § 9 (1) 1 BBauG

Art der baulichen Nutzung: § 1 (1) - 3) BauNVo

WR Reines Wohngebiet, § 3 BauNVo

WA Allgemeines Wohngebiet, § 4 BauNVo

Maß der baulichen Nutzung: § 9 (1) 1 BBauG sowie § 16 (2) und 17 BauNVo

I II Zahl der Vollgeschosse, zwingend, § 17 (4) und 18 BauNVo

II Zahl der Vollgeschosse, als Höchstgrenze, § 17 (4) und 18 BauNVo

G.R.Z. Grundflächenzahl, § 19 BauNVo

G.F.Z. Geschoßflächenzahl, § 20 BauNVo

Bauweise: § 9 (1) 2 BBauG sowie § 22, 23 BauNVo

o Offene Bauweise, § 22 (2) BauNVo

Nur Einzelhäuser zulässig,

Nur Hausgruppen zulässig,

g Geschlossene Bauweise, § 22 (3) BauNVo

Überbaubare Grundstücksfläche, § 9 (1) 2 BBauG sowie § 23 (1) BauNVo

Baulinien, § 23 (2) BauNVo

Baugrenzen, § 23 (3) BauNVo

Baugestaltung: § 9 (1) 2 BBauG

Verbindliche Dachform, Dachneigung und Firstrichtung,

SD = Satteldach, z.B. 28° Dachneigung,

WD = Walmdach, z.B. 40° Dachneigung,

FD = Flachdach,

Fläche für Versorgungsanlage, § 9 (1) 12 BBauG

T Transformator, G Gasdruck-Reglerstation,

Grünflächen, § 9 (1) 15 BBauG

Spielplatz,

Bäume zu erhalten, § 9 (1) 25 b BBauG

desgl. Knick- und Wallbewuchs,

Anpflanzung von Büschen und Sträuchern, § 9 (1) 25 a BBauG (Abpflanzung, Begrünung)

Flächen für Stellplätze und Garagen, § 9 (1) 4 BBauG
Flächen für Gemeinschaftsstellplätze und Gemeinschaftsgaragen, § 9 (1) 22 BBauG,

Ga = Garagen - mit Zugehörigkeitsvermerk,

GSt = Gemeinschaftsstellplätze, mit Angabe der Nutzungsberechtigten,

L,R,H Mit Geh-(G), Fahr-(F) und Leitungsrechten (L) zu belastende Flächen, § 9 (1) 21 BBauG mit Angabe des Nutzungsberechtigten,

Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung sowie Abgrenzung des Maßes der Nutzung innerhalb des Baugebietes, § 16 (5) BauNVo

NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN UND DEREN KENNZEICHNUNGEN

Deutsche Bundespost, Oberpostdirektion Kiel, Az.: 44 - 2 7505 - 3, vom 05. 07. 1978.

Funkfelder der DEUTSCHEN BUNDESPOST

Unter dem 70m breiten Kern ist für alle Funkfelder eine Bauhöhenbeschränkung von etwa 55m bis 60m über N.N. (Normal-Null) erforderlich

In der Feldbreite 200m des Sicherheitsbereiches sind keine hohen Gebäude mit Beton- oder Metallfassaden vorzusehen.
O.P.D. Kiel, Az.: 44-2, 7505-3 vom 21.1.1974.

DARSTELLUNGEN OHNE NORMCHARAKTER

Vorhandene Flurstücksgrenze mit Grenzmal,

Bei Durchführung der Planung fortfallende Flurstücksgrenze,

Grundfläche einer geplanten, baulichen Anlage,

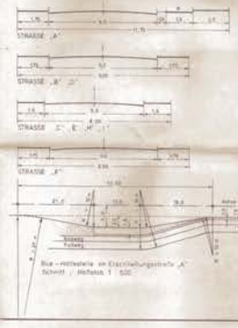
In Aussicht genommene Zuschnitte der Baugrundstücke,

1, 2, 3 Durchlaufende Numerierung der Baugrundstücke,

Vermessungslinien mit Maßangaben,

Katasteramtliche Flurstücksnummern,

STRASSENPROFILE UND REGELQUERSCHNITTE Maßstab 1:100



Blatt-Hilfstabelle zur Erschließungsstraße „A" Schnitt; Maßstab 1 : 500

SATZUNG DER STADT KALTENKIRCHEN

KREIS SEGEBERG

ÜBER DEN

BEBAUUNGSPLAN NR. 19

FÜR DAS GEBIET

„LINDREHM - MITTE"

Aufgrund des § 10 der Neufassung des Bundesbaugesetzes (BBauG) vom 18.8.1976 (Bundesgesetzblatt I S. 2256) und des § 1 des Gesetzes über baugestalterische Festsetzungen vom 10. April 1969 (GVOBl. Schl.-H. S. 59) in Verbindung mit § 1 der Ersten Durchführungsverordnung zum BBauG vom 9. Dezember 1960 (GVOBl. Schl.-H. S. 198) wird nach Beschlußfassung durch die Stadtvertretung vom 30. 6. 1976 folgende Satzung über den Bebauungsplan Nr. 19, bestehend aus Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), erlassen.

Mit Genehmigung des Landrates des Kreises Segeberg

Entworfen und aufgestellt nach §§ 8 und 9 BBauG auf der Grundlage des Aufstellungsbeschlusses der Stadtvertretung vom 22. 8. 1973

STADT KALTENKIRCHEN — KREIS SEGEBERG — PLANVERFASSER

Der Aufstellungsbeschluß gem. § 2 Abs. 1 BBauG wurde am 12. 4. 1973 in der Zeit vom ortsüblich bekanntgemacht. Die Beteiligung der Bürger an der Bauleitplanung gem. § 2a BBauG erfolgte am 12. 4. 1973.
Den Entwurfs- und Auslegungsbeschluß faßte die Stadtvertretung am 22. 9. 1976.

STADT KALTENKIRCHEN — DEN — BÜRGERMEISTER

Der Entwurf des Bebauungsplanes, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), sowie die Begründung haben mit ihren wesentlichen Anlagen und Anregungen in der Zeit vom bis einschließlich während der Dienststunden öffentlich ausgelegen.

STADT KALTENKIRCHEN — DEN — BÜRGERMEISTER

Der katastermäßige Bestand am 18. MAI 1979 sowie die geometrischen Festlegungen der neuen städtebaulichen Planung werden als richtig bescheinigt.

KATASTERAMT — 18. Mai 1979 — KREIS SEGEBERG

Der Bebauungsplan, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) wurde gem. § 10 BBauG am 30.1.1979 von der Stadtvertretung als Satzung beschlossen.
Die Begründung zum Bebauungsplan wurde mit Beschluß der Stadtvertretung vom 30.1.79 gebilligt.

STADT KALTENKIRCHEN — DEN — BÜRGERMEISTER

Die Genehmigung dieser Bebauungsplansatzung, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), wurde nach § 11 BBauG mit Verfügung des Landrates des Kreises Segeberg vom 13. Sept. 1979 Az. IV 4164.2/Schr. mit Auflagen und ~~mit Hinweisen~~ erteilt.

STADT KALTENKIRCHEN — DEN 26.10. — BÜRGERMEISTER

Die Auflagen wurden durch den satzungsändernden Beschluß der Stadtvertretung vom 09. Sept. 1980 erfüllt, ~~die Hinweise wurden beachtet~~. Die Auflagenerfüllung ~~und Hinweisbeachtung~~ wurde mit Verfügung des Landrates des Kreises Segeberg vom 15.10. 1980 Az. IV 3164.2/Schr. bestätigt.

STADT KALTENKIRCHEN — DEN 21.10. — BÜRGERMEISTER

Die Bebauungsplansatzung, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), wird hiermit ausgefertigt.

STADT KALTENKIRCHEN — DEN 24.10. — BÜRGERMEISTER

Gem. § 12 BBauG ist dieser Bebauungsplan, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) am 25.10.80 mit der bewirkten Bekanntmachung der Genehmigung sowie des Ortes und der Zeit der Auslegung rechtsverbindlich geworden und liegt zusammen mit seiner Begründung auf Dauer öffentlich aus.

STADT KALTENKIRCHEN — DEN 28.Okt. — BÜRGERMEISTER